

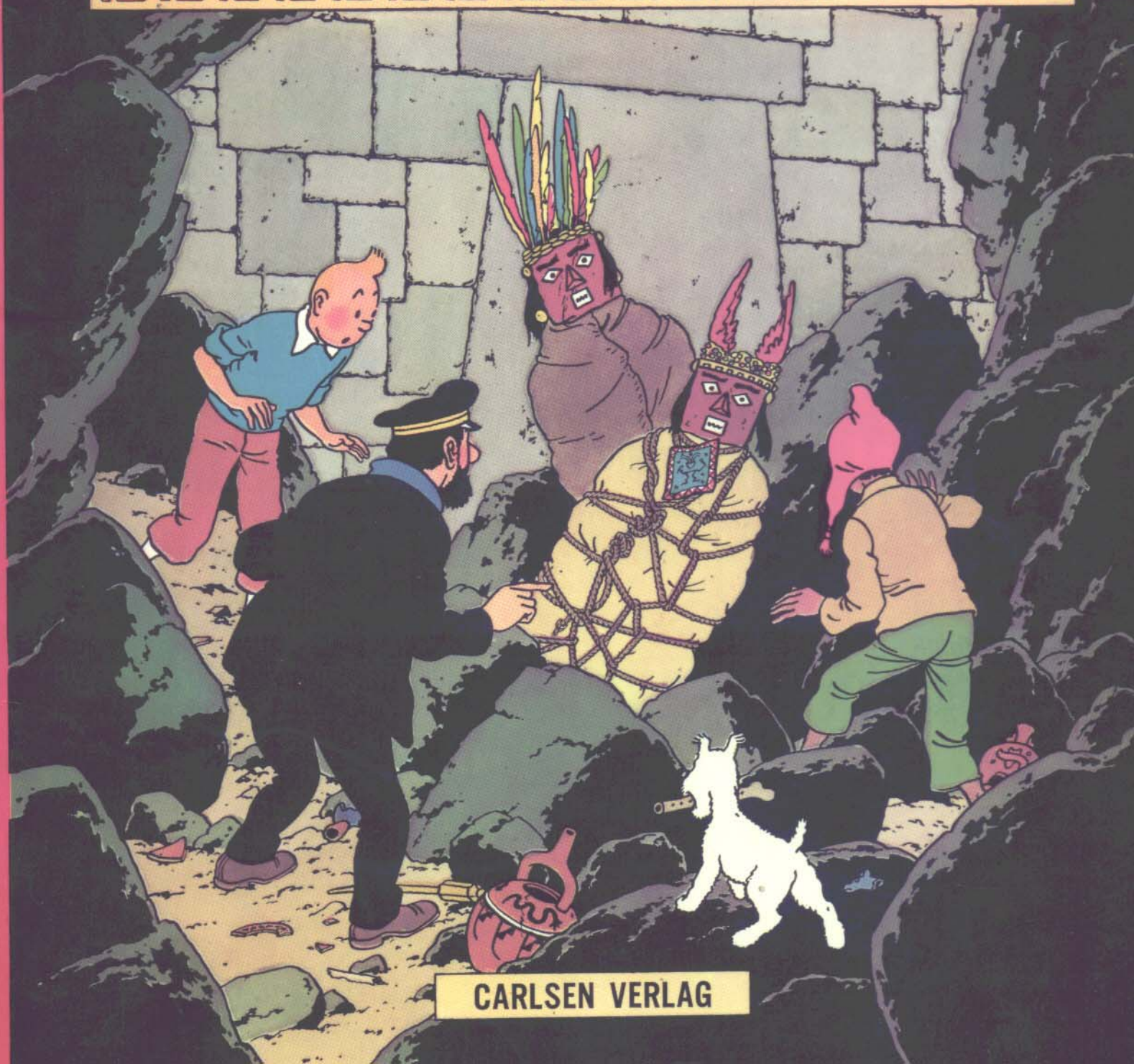
HERGÉ



TIM UND STRUPPI

DER SONNENTEMPEL

HERGÉ



CARLSEN VERLAG

DER SONNENTEMPEL



Im Polizeipräsidium
von Callao . . .

Kapitän Haddock und der Reporter Tim? Ja, die Polizei von Saint-Nazaire hat sie mir angekündigt; ich lasse bitten.



. . . Sie sind also überzeugt, daß Ihr Freund Bienlein entführt wurde und sich zur Stunde an Bord der Pachacamac befindet, die in den nächsten Tagen den Hafen von Callao anlaufen wird.¹⁾

So ist es.



Gut, sobald das Schiff im Hafen ist, werde ich es durchsuchen lassen. Falls Ihr Freund tatsächlich an Bord ist, werden Sie ihn bald . . .



Da! Ein Indianer! . . .
Er hat uns belauscht!

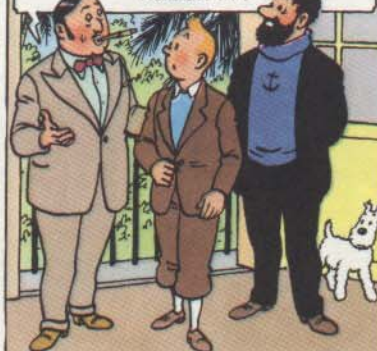


Aber mein lieber Freund . . .

Doch, ich habe deutlich einen Indianer gesehen. Er ist hinter den Büschen da verschwunden . . .



Na wenn schon! Etwas Wichtiges kann er ja nicht erfahren haben . . .

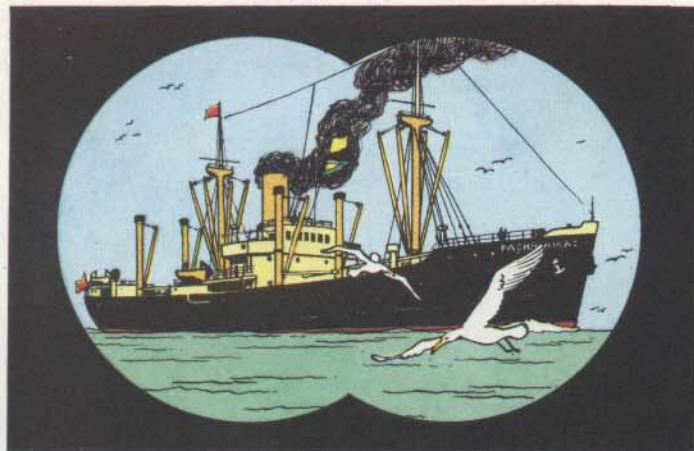


Und nun gestatten Sie mir, Ihnen einen Pisco anzubieten — unser Nationalgetränk. Auf das Wohl Ihres Freundes Bienlein!

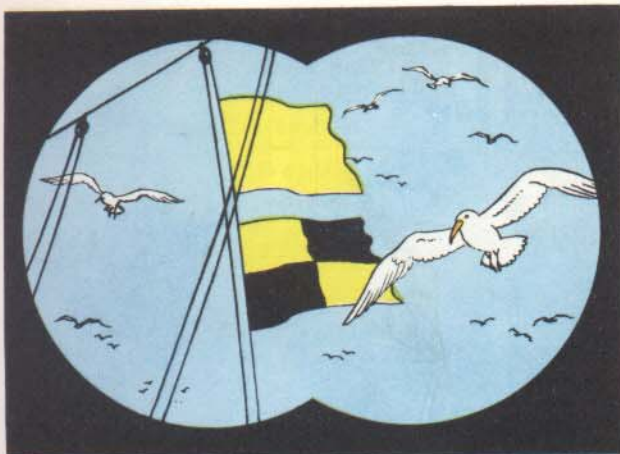


¹⁾ Siehe: „Die sieben Kristallkugeln“









Hunderttausend eiternde Pestbeulen! Quarantäne!



Warum tanzen sie denn Quarantäne?

Quarantäne ist kein Tanz. Sie Sußwassermatrose! Quarantäne bedeutet, daß ein Schiff nicht einlaufen darf, weil an Bord eine ansteckende Krankheit herrscht.



Da kommt das Sanitätsboot zurück...



Wie sieht's aus?

Zwei Fälle von Beulenpest an Bord! Ich habe drei Wochen Quarantäne angeordnet!



Haben Sie gehört? ... Tut mir furchtbar leid ... Sie werden sich in Geduld fassen müssen ...

Ja ... Offenbar ... Sagen Sie, ist dieser Arzt ein Indianer?



Ja, ein Quichua ... Wieso?

Ach, nur so ...



Etwas später ...

Drei Wochen, Hagel und Granaten! Drei Wochen, bis wir erfahren, ob Bienlein an Bord ist ...



Wir warten doch keine drei Wochen! Noch heute abend wissen wir Bescheid!

Wieso, noch heute abend?



Weil ich heute abend an Bord der Pachacamac gehe.

Heute abend? ... Sie? ... Und wenn Sie sich die Pest holen?



Kapitän, ich wette meinen Kopf, daß an Bord der Pachacamac alles kerngesund ist!

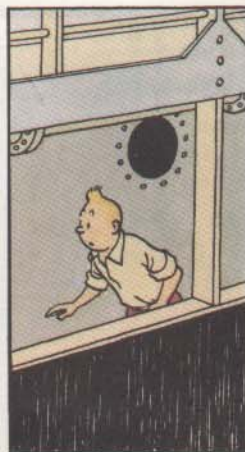
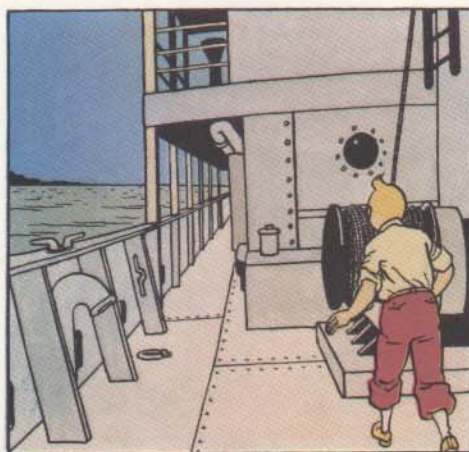
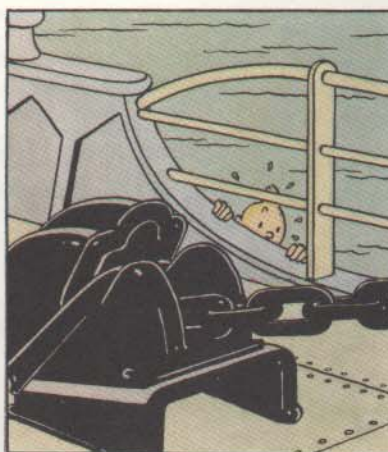
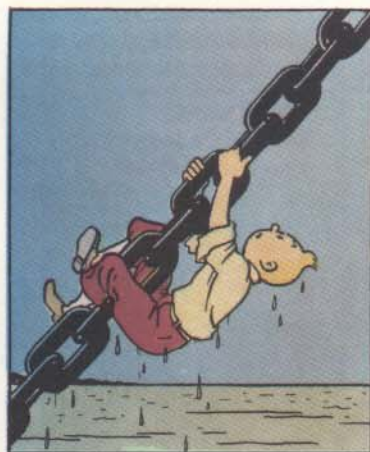
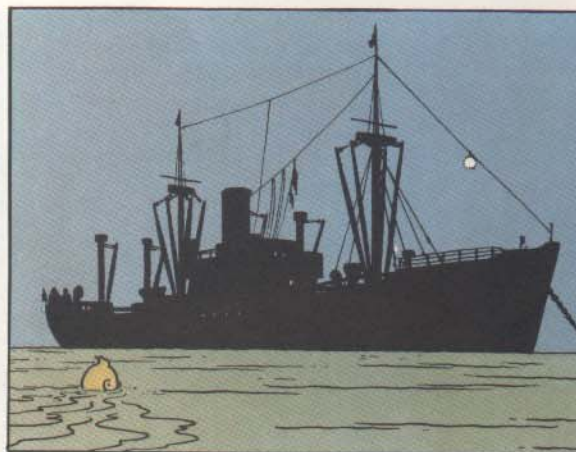


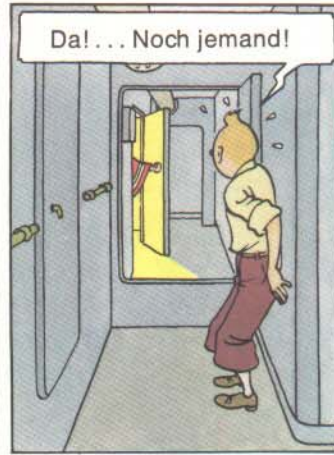
Aber der Arzt hat doch gesagt ...

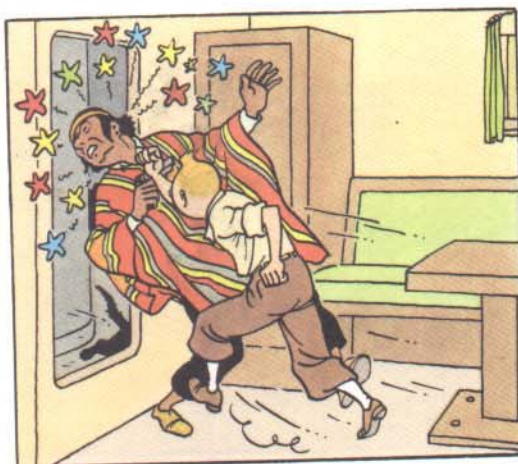
Der Arzt ist ein Indianer, Kapitän! ... Ein Quichua! Sagt Ihnen das nichts?



In der Nacht ...

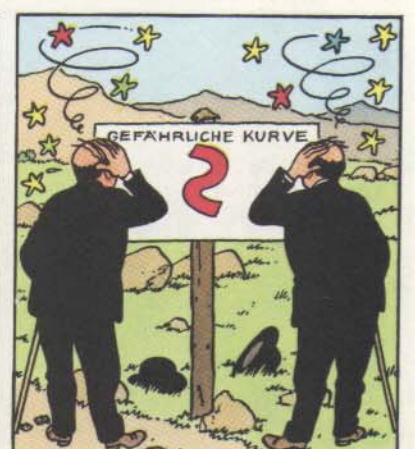
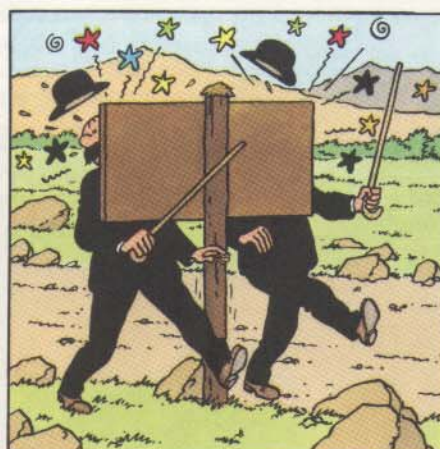




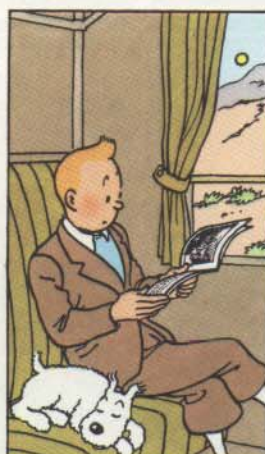
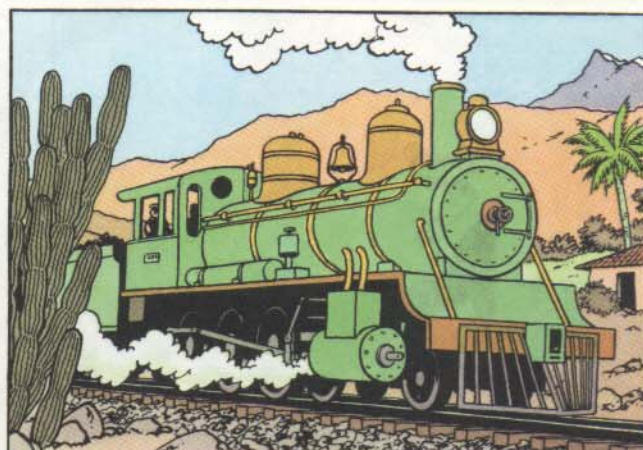
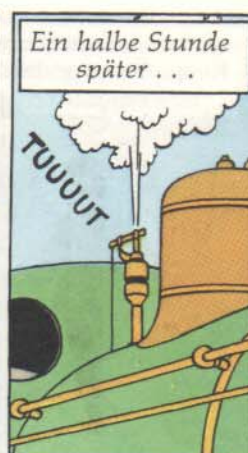


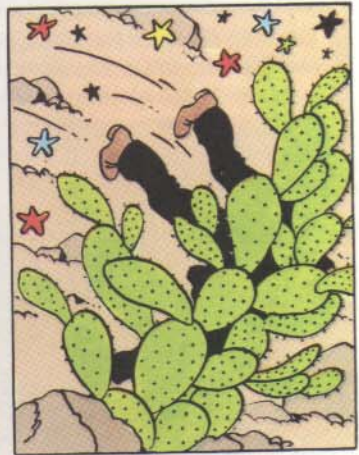
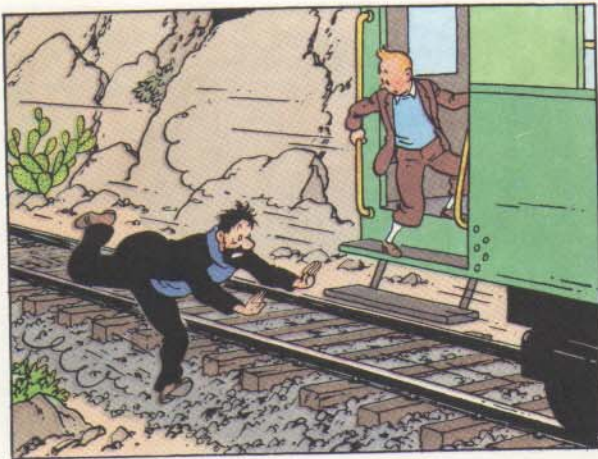
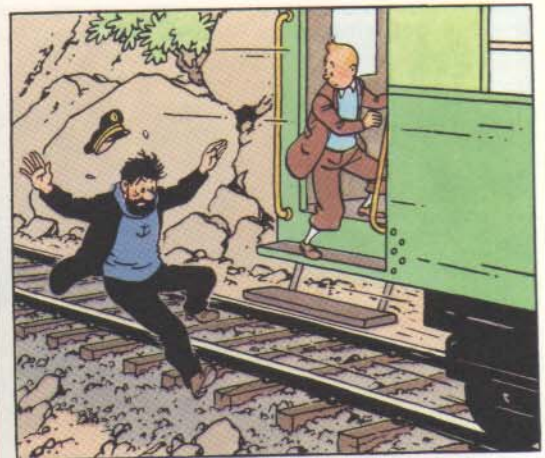


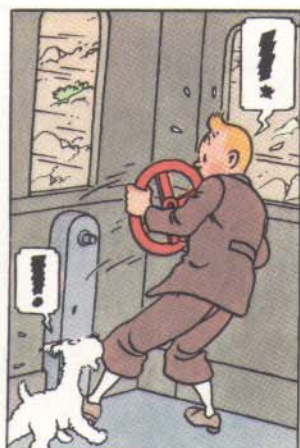
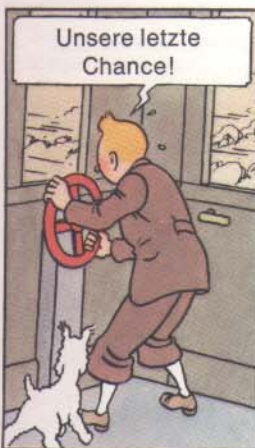


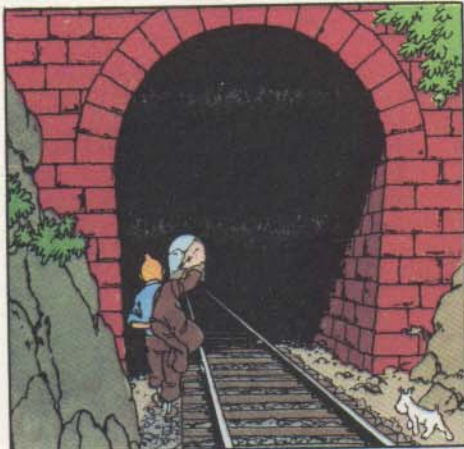














Hurra!

Hurra!



Gesund und munter! ... Tim, Junge!



Olé! Halt!
Stop! ...
Warten Sie!



Sie waren in dem Wagen, der sich losgerissen hat? ... Da haben Sie Glück gehabt, daß Sie noch leben!



Ich bin Stationsvorsteher an der nächsten Haltestelle ... Als der Zug ankam, bemerkten wir, daß ein Wagen fehlte ... Ich bin untröstlich: das ist der erste Unfall auf dieser Strecke ...

Unfall? ... Sie meinen: Mordversuch!



Ein Mordversuch? ... Aber das ist doch unmöglich ...

Aber es ist so! Verlieren wir keine Zeit! Könnten Sie uns wohl nach Jauga bringen? Wir haben es eilig ...



Einige Stunden später, in Jauga ...

Ein kleiner Mann mit schwarzem Schnurrbart und Brille? ... Ja, ich glaube ... Moment ... Er wurde von Indianern begleitet, nicht wahr?

Er ist Gefangener der Indianer! Unser Freund ist entführt worden ...



Von Indianern entführt? ... Ich ... Hm ... Dann ist das nicht der, den Sie suchen ... Der machte den Eindruck, als folgte er den Indianern freiwillig ...

Ja, weil sie ihm Drogen eingaben ...



Meinen Sie? ... Kann ich mir nicht vorstellen ... Ja, und jetzt fällt mir ein, der Mann, den ich gesehen habe, war groß, blond und glattrasiert ...

Aber Sie haben doch eben selbst gesagt ...



Ich habe mich eben getäuscht ... Tut mir leid, Ihnen nicht dienen zu können ... Meine Herren, die Unterredung ist beendet! ...



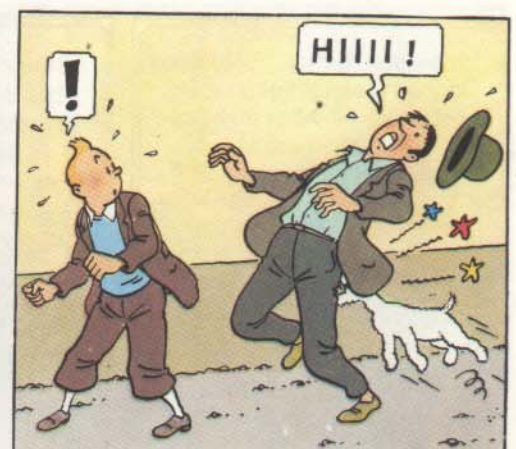
Seltsam! ... Warum hat der Kommissar plötzlich das Gegenteil gesagt? ... Hat er Angst vor den Indianern?



Es gibt nur eins: jeder von uns muß ein paar Eingeborene befragen ...

Gut! ... Wir treffen uns in einer Stunde vor dem Bahnhof.









Wenn Lama ärgern ...

Ja, ich weiß ... Wenn
Lama ärgern, es immer
so machen! ...

So, genug Zeit verloren! Alles klar? ...
Übrigens, wie heißt du?

Zorrino, Señor ...

Du weißt also, Zorrino, wo unser
Freund ist? ... Und keiner der In-
dianer, die ich fragte, schien es zu
wissen!

Sie wissen wie ich, Señor,
er in Sonnentempel. Aber
sie nichts sagen, Angst ...

Angst vor wem? ...

Vor Inka, Señor ...
Rache Inka immer furcht-
bar, wenn Indianer
Weißen erzählen, was
nicht wissen dürfen ...

Der Inka ... Der Inka ... Es gibt doch
heute keinen Inka mehr ...
Das ist doch unmöglich ...

Weiße nicht wissen,
Señor. Nur du jetzt ...

Und das verdanke ich dir, Zor-
rino! ... Aber du, hast du denn
keine Angst vor dem Inka?

Ich allein, ich Angst: mit
dir, ich keine Angst! ...

Gegen Abend ...

Das „chulpa“, Señor, altes Inka-
grab. Dort wir übernachten ...

Ich übernehme die
erste Wache ... Um
Mitternacht wecke
ich dann Sie ...

Gut.

Viel Spaß, Kapitän ... Und
verschlafen Sie nicht die
Wachablösung ...

Keine Sorge, mein
Sohn! ... Und schläft
gut, ihr beiden ...

Gute Nacht,
Zorrino!

Gute Nacht,
Señor Tim!









Nein, er hat sich nichts gebrochen, er steht wieder auf ...



Da kommt der letzte ... Niemand sieht uns ... Jetzt!



Was ist denn da los? ...



Du uns sagen, wo dein Freund! ... Wo Tim?

No sé! ...



Du wissen ... Du uns sagen, sonst du sterben ...

Und ich sage euch: Dideldumdei! ... Abra-kadabra! Hokuspokus!



Aber wenn ihr soviel Wert auf meinen Freund legt: da ist er!



Hände hoch, Freunde! ... So ist's brav!



Entwaffnen Sie bitte den Indianer, Kapitän ... Sehr schön ... Und jetzt binden Sie Zorrino los. ... Ich passe auf ...



Gut, daß du gesund bist, mein Junge ...



Alles klar? ...



Gut, dann können wir ja aufbrechen ...



Señor!!





Wuaaah!



Hagel und Granaten!

Entsetzlich! Ich kann doch jetzt nicht schießen!



WUAH!

Struppi!
Armer
Struppi!



Da! Er hat sich auf einen Felsen gesetzt! Jetzt oder nie! ... Zielen Sie gut!



PENG



Hurra!



Und jetzt schnell! Ein Seil und meinen Schal! Ich muß ihn holen!

Sie können da nicht rauf!



Sie glauben doch nicht, daß ich Struppi da oben lasse, verletzt vielleicht?

Tim, Sie brechen sich den Hals!



Struppi! Struppi! ... Keine Antwort!



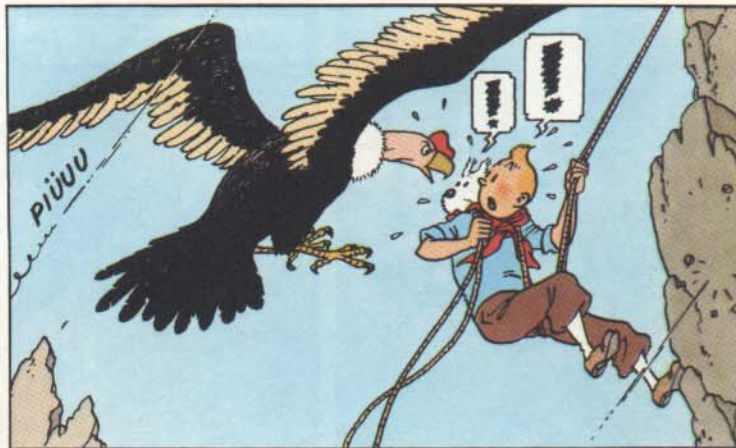
STRUPPI! ...



Kein Lebenszeichen ...



Ah, du bist's? ... Eins muß ich sagen: Wirklich gastfrei, diese Vögel!















Alles klar!



Alles klar, Sie können kommen ... Es ist richtig gemütlich da drin ...



Was ist denn? ... Was machen Sie denn für Zeichen? ...



Wie? ... Was? ... Was sagen Sie? ... Reden Sie doch lauter, ich verstehe nichts!



Was? ... Lauter, Hagel und Granaten!



Ein Bär! ... Hinter Ihnen! ...



Am nächsten Morgen ...



Alles klar, Kapitän?



Nein, keine Spur! ... Diese heulenden Höllenmoskitos lassen mir keine Ruhe!



Hagel und Granaten! Dich habe ich, ekelhaftes Biest!



HAHAHA
HAHAHA

HAHAHAHA
HAHAHAHA

!







Hau bloß ab, du vierbeiniger Cyrano!



Beruhigen Sie sich; das war nur ein Ameisenbär, der Ihnen guten Morgen sagen wollte ...

Du von Ameisen bedeckt ... Er frühstücken!



Mehrere Tage später ...



Bald großer Fluß ... Wir müssen überqueren ...

Und wie? Schwimmend?

Blutsauger! ...



Sie hier warten, Señor ... Zorrino gleich zurück ...

Gut ...



Sehen Sie mal, all die Baumstämme auf dem Wasser ...

Baumstämme? ... Vorsicht, mein Junge: das sind Krokodile!



Krokodile! Und ich hätte geschworen, es wären ...

Ja, natürlich ... Aber ich, ich kenne mich aus.



TIM!
HILFE!



Äh! ... Ich ... Äh ... Danke, mein Junge! Ich ...

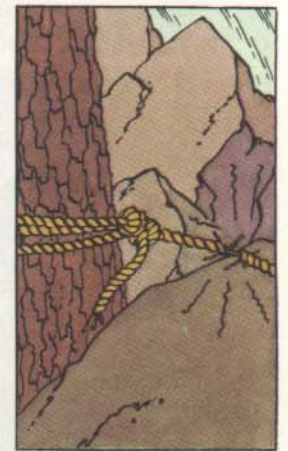
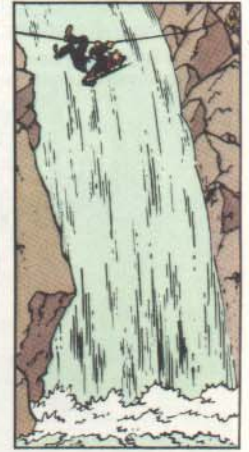
Genau, Kapitän! Aber jetzt ist er wirklich so harmlos wie ein Baumstamm ...



KRACKS













Hallo, Zorrino, alter Freund!

Tim! ... Oh, Tim! ...
Zorrino große Angst ...
Du ganz heil?



Mir ist nichts passiert ... Ich fiel ins
Wasser und wurde vom Sog nach
unten gezogen und herumgewirbelt.
... Plötzlich fand ich mich hier
wieder ...



Ich glaube, ich habe einen alten Eingang
zum Sonnentempel entdeckt, so alt, daß
ihn wahrscheinlich sogar die Inkas
vergessen haben ... Aber wir werden
ja sehen ...



Aber da drin muß es dunkel sein wie
im Bauch eines Walfisches!

Das dachte ich auch. Aber ich
habe nachgesehen. Auf dem
Gestein sitzt irgend etwas Phos-
phoreszierendes, und das
leuchtet ... Gehen wir?



Vor allem, Ruhe! ... Ich
glaube, wir sind bald am
Ziel unserer Reise.



Wir kommen, Bienlein ...



Ich frage mich, wohin
das führen wird.



Wenn wir weitergehen, wer-
den wir es ja sehen ...



Da! Hier! Der Gang ist versperrt ...
Wir kommen nicht weiter ...



Der Gang ist sicher mal bei
einem Erdbeben eingestürzt ...
Wir können also nicht weiter,
wenn nicht ...

Wuah!
Wuah!



Ich habe den
Notausgang
gefunden!



Vielleicht hat Struppi einen
Durchschluß gefunden ...
Halt mal, Zorrino, ich sehe
mal nach ...



Geht's?

Ich hoffe.





Du mir Gewehre geben, Señor Kapitän ...

Hier ...



Hier Gewehre, Tim ...

Danke, Zorrino.



Oh! Hier Totenkammern!

Ja, Zorrino, aber wir haben keine Wahl ...



Na, dann muß ich wohl ...



! ? TUUUT



Struppi, hast du mich erschreckt! Was machst du denn da?

Na sowas! Ein musikalischer Knochen!



Totenflöte, Tim ... Inkas Flöten machen aus Knochen von Toten ...

Eine Flöte aus einem Schienbein ... Und Struppi hat aus Versen darauf geblasen.



Wo bleiben Sie denn, Kapitän?



Tausend Höllenhunde! Das ist ja ein Grab hier! Sehr hübsch, wirklich.

Was wollen Sie, Kapitän? Wir müssen hier durch.



Haben Sie mich etwa hier raufkommen lassen, um mich diesen lächerlichen Mumien vorzustellen?



Aber nicht doch, Kapitän! ... Ich bin überzeugt, daß wir dem Ziel ganz nahe sind ... Sehen Sie diese Platte? ... Vielleicht ist dahinter ...

Meinen Sie?

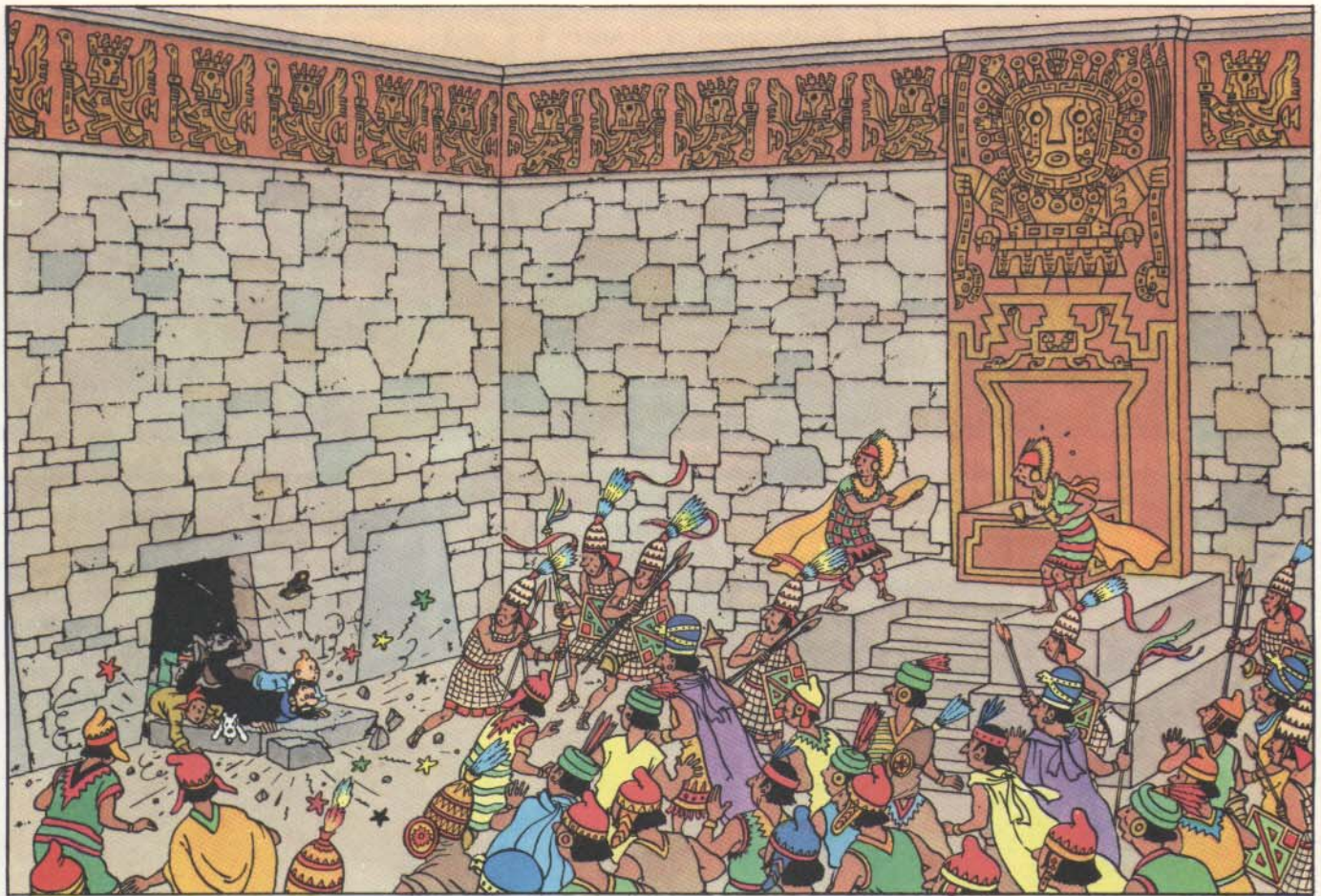


Also denn! ... Eins ... Zwei ... Drei ... Los!



Ja! ... Sie hat sich bewegt! ... Nochmal! ... Eins ... Zwei ... Los!



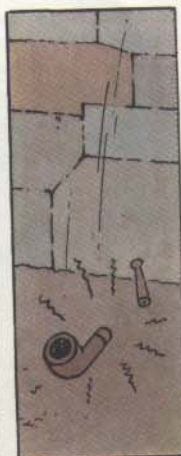
















Nur noch vier Tage ...

Niemand soll sagen dürfen, ich
ließe mich braten wie ein Huhn.
... Ich muß unbedingt hier raus!

Sie wissen genau, daß
das unmöglich ist!



Nur noch drei ...

Was kann man bloß machen,
Hagel und Granaten! ...

Ich werde
noch schwind-
lig, wenn er so
weitermacht.



Nur noch zwei ...

Und Sie liegen da und ruhen sich aus, hundert-
tausend Höllenhunde! ... Wir müssen was unter-
nehmen!

Vertrauen Sie auf mich, Ka-
pitän. In zwei Tagen sind
wir gerettet ...



Noch ein Tag ...

Es ist aus! ... Keine
Hoffnung mehr! ...
So nahe war ich
dem Tode noch nie!



Gleichzeitig ...

Nach dem Pendel müs-
sen sie tief unter der
Erde sein ...



Am nächsten Morgen ...

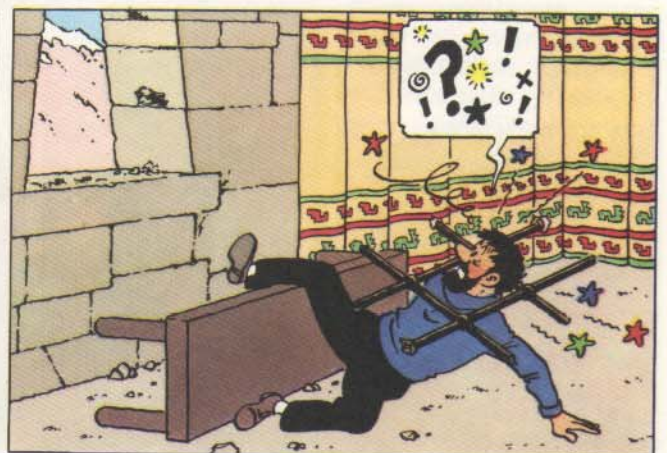
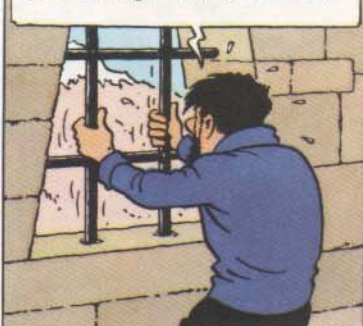
Nur noch ein paar Stun-
den, heulende Höllen-
hunde! Und Sie lesen
Zeitung!



„... Die Schweizer
Expedition ist unter-
wegs nach den Kor-
dillern. Sie wird...“
Der Rest ist ab-
gerissen.



Ah, dieses heulende Höllen-
gitter! Ohne das wäre ich
schon lange nicht mehr hier!



Frei! ... Wir sind frei! ...
Schnell, Tim, schnell! ...
Nichts wie weg hier!

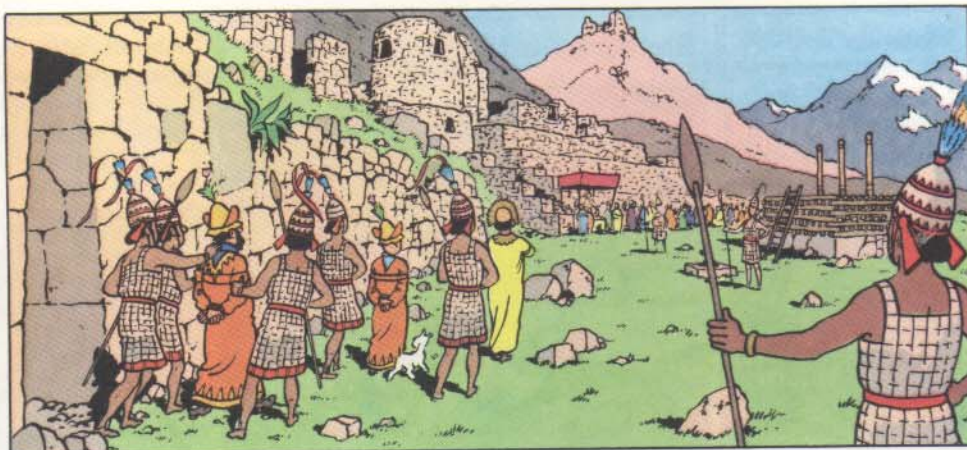
Nicht doch, Kapi-
tän, Sie brechen
sich sämtliche
Knochen im Leib!

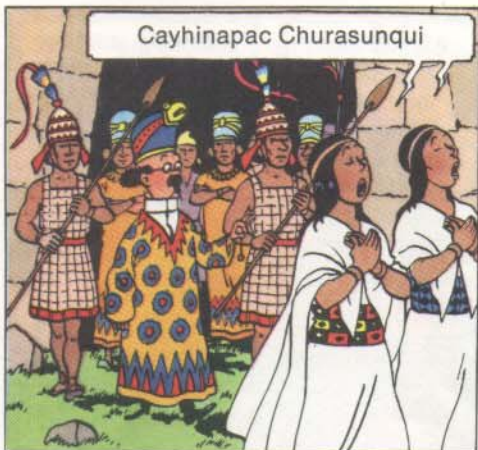


Aha! Wir kommen nicht zu früh!

Zu spät, Hagel
und Granaten!









Das Opfer beginne! Der Hohepriester der Sonne nähere sich dem Scheiterhaufen!



Was hat er denn da?

Das ist das Brennglas, mit dem der Scheiterhaufen in Brand gesetzt werden soll.

Nicht?



Laßt mich! ... Ihr dürft sie nicht töten ...



O Pachacamac, großes Gestirn des Tages, du, der du die Welt geschaffen hast und sie beseelst, sende deinen rächenden Strahl!



Halt ein, Huascar! ... Deine Beschwörungen sind zwecklos.

?

?

Grrrr



Allmächtige Sonne, gib uns allen ein Zeichen, daß du unseren Tod nicht wünschst!



Schweig, elender Fremder! Du beleidigst die Sonne mit deiner Bitte.



O erhabener Pachacamac, ich flehe dich an: zeige deine Macht! Wenn du dieses Opfer nicht willst, verhülle dein strahlendes Antlitz!

Armer Kleiner! Er ist verrückt geworden!

Durchaus nicht! Ihr Hut ist sehr hübsch!

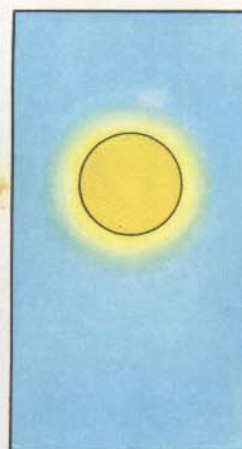


Ich danke dir, erhabenes Gestirn, du hast mein Flehen erhört, dein Antlitz verdunkelt sich.



Alle Höllenhunde, es stimmt! Werde ich auch verrückt? Das ist ja Zauberei!





Am nächsten Morgen . . .

Ihr seid frei, edle Fremde . . . Meine Krieger werden euch zurückgeleiten . . .

Dank, o Großer Sohn der Sonne!
Eine Bitte habe ich noch . . .



In meinem Lande leiden sieben Gelehrte deinetwegen entsetzliche Qualen. Ich bitte dich, setze ihren Leiden ein Ende.



Diese Männer haben uns wie Hyänen ausgeraubt und unsere Heiligtümer geschändet. Ihre Strafe ist verdient.



Diese Männer sind keine Hyänen. Nicht plündern wollten sie, sondern eure Bräuche und die Größe eurer Kultur erforschen und der Welt bekannt machen . . .



Dein Wunsch geschehe: ich halte mein Wort . . . Folgt mir, Fremdlinge, ich werde vor euren Augen ihren Leiden ein Ende bereiten . . .



Jede dieser Wachfiguren steht für einen der Gelehrten, für die ihr mich um Gnade gebeten habt. Von hier aus haben wir sie gestraft, von hier aus wollen wir sie erlösen . . .

Zauberei! . . . Ich habe es ja geahnt! . . . Aber wozu dienten die Kristallkugeln?



Diese Kugeln enthielten ein magisches Naß, das die Opfer schlafen ließ, bis der Zauber seine Wirkung tat . . .



Ich verstehe . . . Die Kristallkugeln, der Dauerschlaf, die Schmerzen, die die Forscher erleiden mußten, wenn der Hohepriester diese Wachfiguren folterte . . .

Zerstöre diese Figuren, Huaco . . .



Zur selben Zeit in Europa . . .

Wo bin ich?



Was ist los?
Warum bin ich im Krankenhaus?



Wo sind wir, Charlet?
Das frage ich dich, Sanders?



Sie hier, Weißendorn?

Clairmont! . . . Wieso sind wir . . .

Was ist denn bloß los?



Am nächsten Morgen ...

Du hast also beschlossen, hier zu bleiben, Zorrino. Auf Wiedersehen! ... Vielleicht sehen wir uns eines Tages wieder ...

Bis dann, Tim!



Bevor ich euch verlasse, edle Fremdlinge: auch ich habe eine Bitte.

Ich weiß es, o Großer Sohn der Sonne, und ich kann dich beruhigen ...



Ich schwöre, daß ich niemals verraten werde, wo der Sonnentempel liegt!

Auch ich schwöre es, alter Junge! Ich schwöre es beim Barte meiner Großmutter!



Auch ich schwöre, daß ich nie wieder an einem Film mitwirke, wieviel Hollywood mir auch bietet, Sie haben mein Wort!



Ich glaube euch ... Dort kommen eure Führer ...

Höllenhunde! Schon wieder Lamas!



Wollt ihr einen der Säcke öffnen, die diese Lamas tragen?



Hagel und Granaten! ... Gold! ... Diamanten! ... Edelsteine! ...



Dank, o Großer Sohn der Sonne! Wir können das nicht annehmen!

Oder bestehen Sie darauf?



Oh, es ist nichts, verglichen mit der Pracht des Sonnentempels! Und da ihr Schweigen gelobt habt, folgt mir!



Währenddessen ...

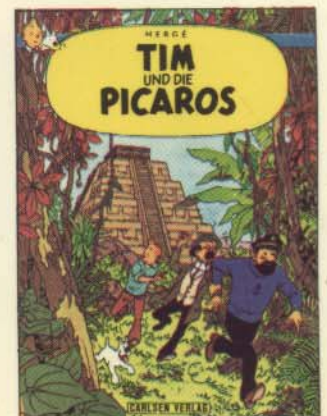
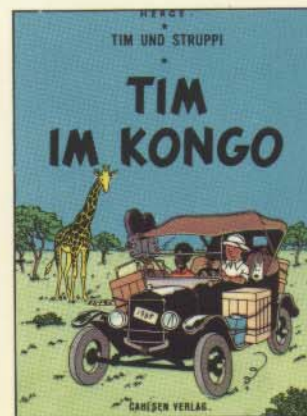
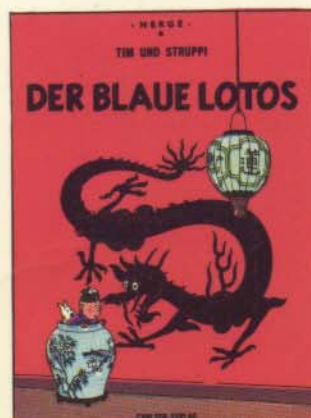
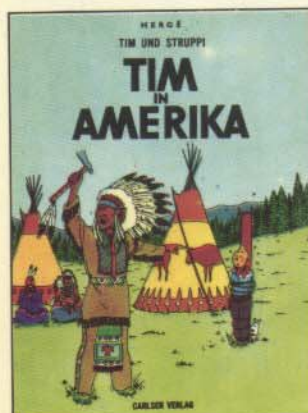
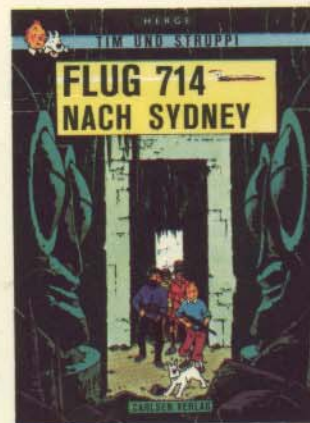
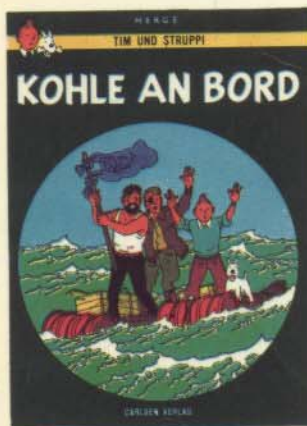
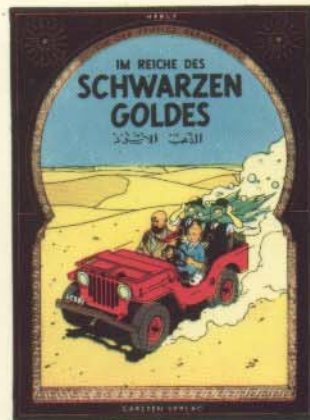
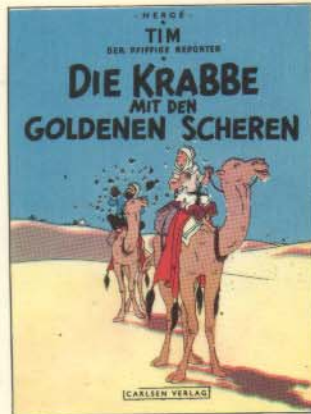




ENDE

TIM-Bücher – Abenteuer mit Pfiff!

Eine Auswahl



Es gibt insgesamt 23 TIM-Bücher

CARLSEN VERLAG

ISBN 3-551-01504-X.